8. Tagung Einkaufsgemeinschaft HSK

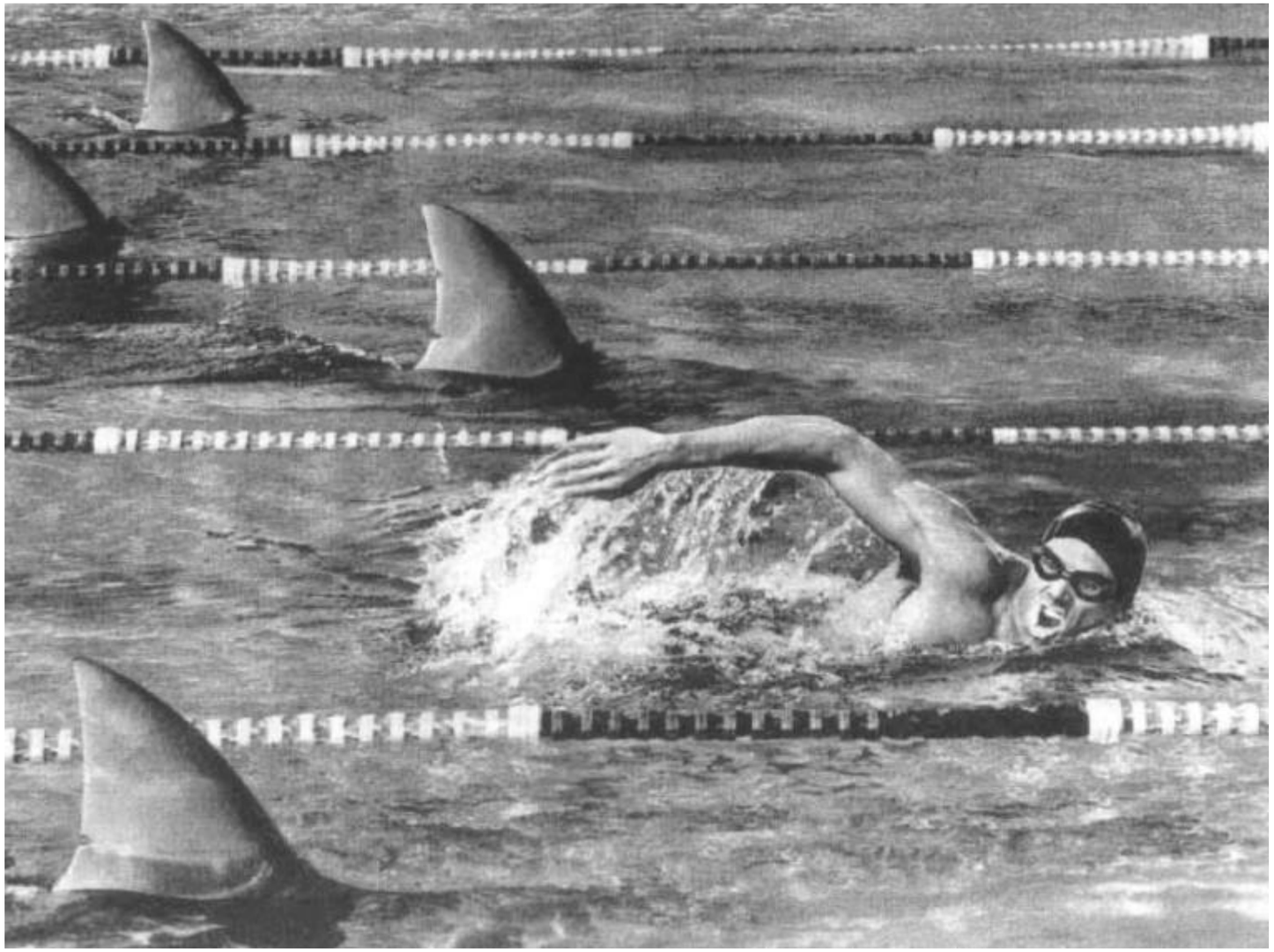
Mehr oder weniger Gesundheitsversorgung – ein Thema, das alle betrifft

Bern, 5. September 2019

Heidi Hanselmann
Regierungspräsidentin
Vorsteherin Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen

1. Komplexität Gesundheitswesen Schweiz

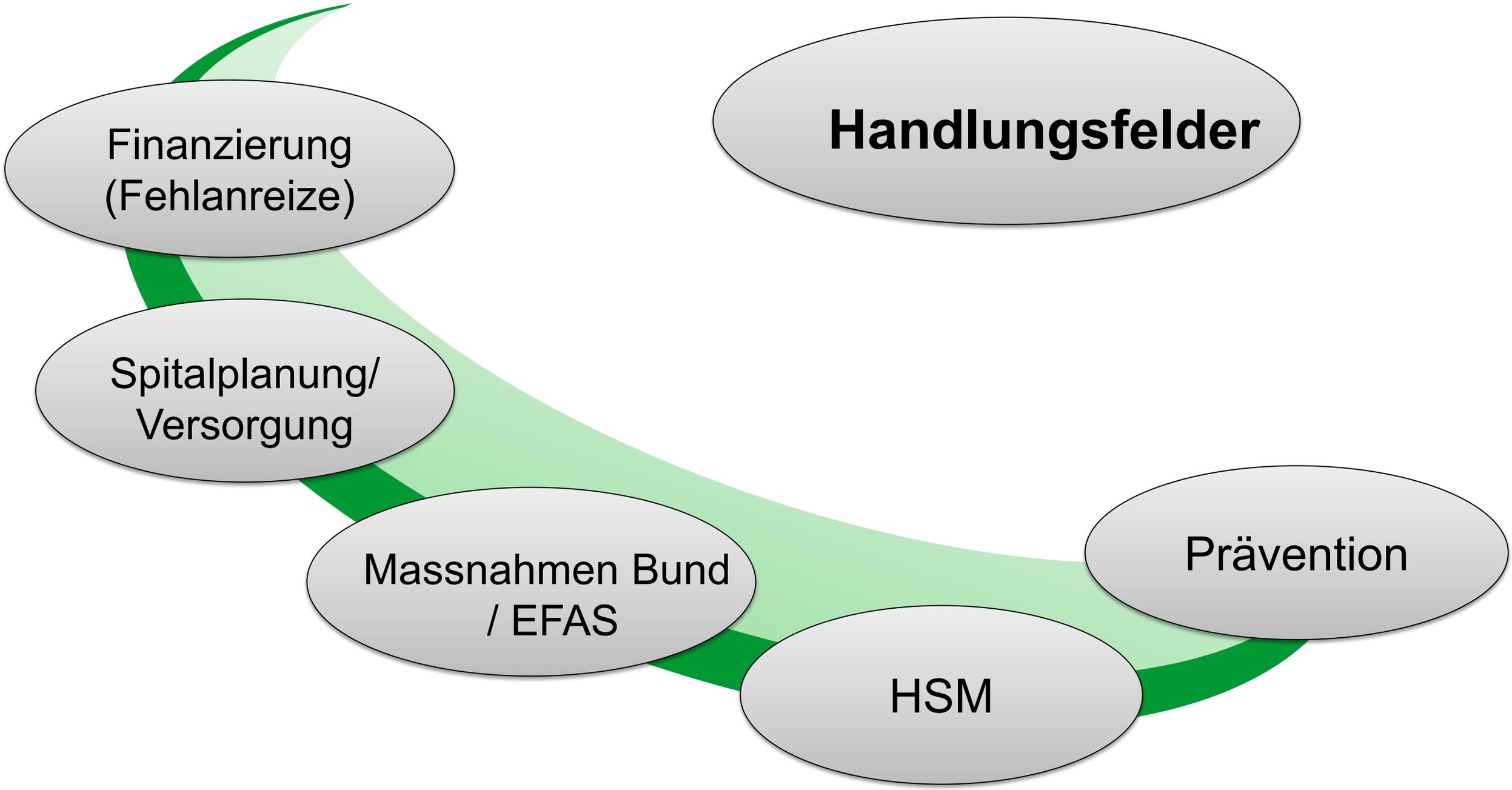
1.1. Gesundheitswesen Schweiz



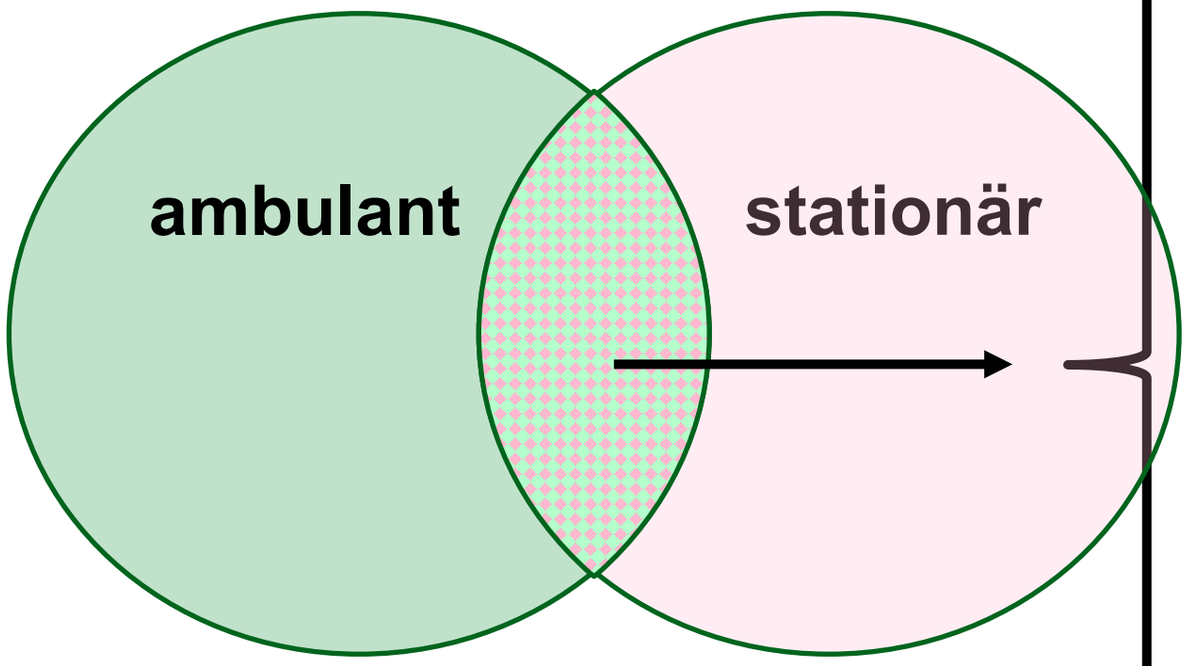
«Politik ist die Kunst des Möglichen, aber auch die Kunst, Mögliches unmöglich zu machen..»

(Werner Hadulla, Journalist)

1.2. Gesundheitswesen Schweiz

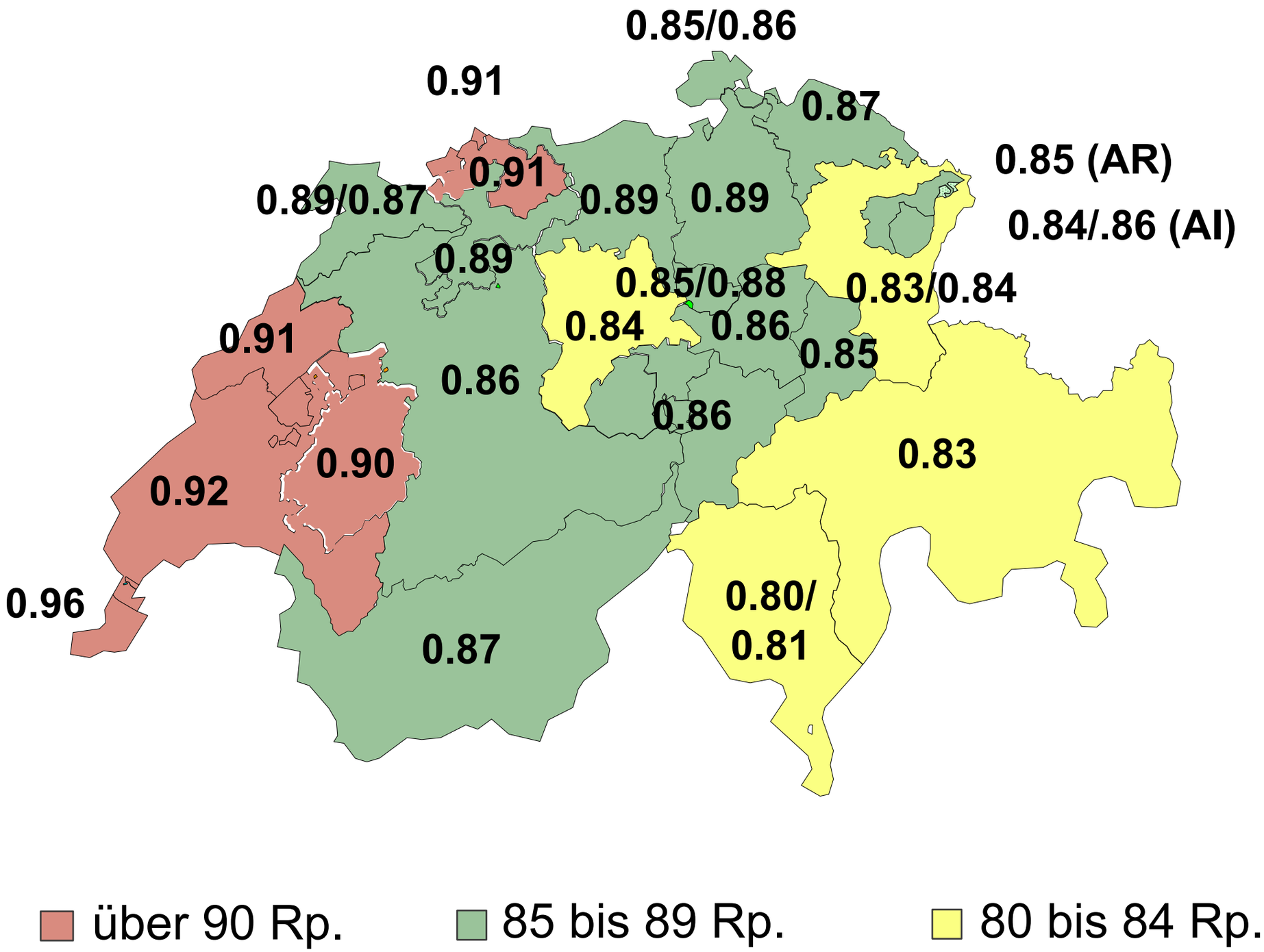


2.1. Tarifstruktur: Fehlanreize



Kostenrelationen pro Eingriff	Ambulant	Stationär OKP	Stationär VVG
Leistenbruch	1,0x	1,9 x	3,2x
Krampfadern	1,0x	2,4x	4,0x
Mandeloperation	1,0x	2,4x	4,0x
Hämorrhoiden	1,0x	2,0x	3,3x
Herzschrittmacher	1,0x	1,4x	2,3x
Katarakt	1,0x	2,7x	4,5x
Menisektomie	1,0x	2,9x	4,8x
PTCA	1,0x	1,3x	2,2x
Karpaltunnel	1,0x	3,4x	5,6x
Gebärmutterhals Konisation	1,0x	2,6x	4,3x
PTA	1,0x	1,7x	2,8x
Kniearthroskopie	1,0x	2,7x	4,5x
ESWL	1,0x	2,6x	4,3x
Median	**1,0x**	**2,4x**	**4,0x**
Durchschnitt	**1,0x**	**2,3x**	**3,8x**

2.2. TARMED-Taxpunktwerte Spitäler 2018
West-Ost-Gefälle



2.3. SwissDRG: Hochdefizitfälle

SwissDRG ist pauschalierendes Entgeltsystem

↓

Idealerweise gleichen sich Unter- und Überdeckung aus

↓

Realität: Hochdefizit-Fälle verteilen sich asymmetrisch

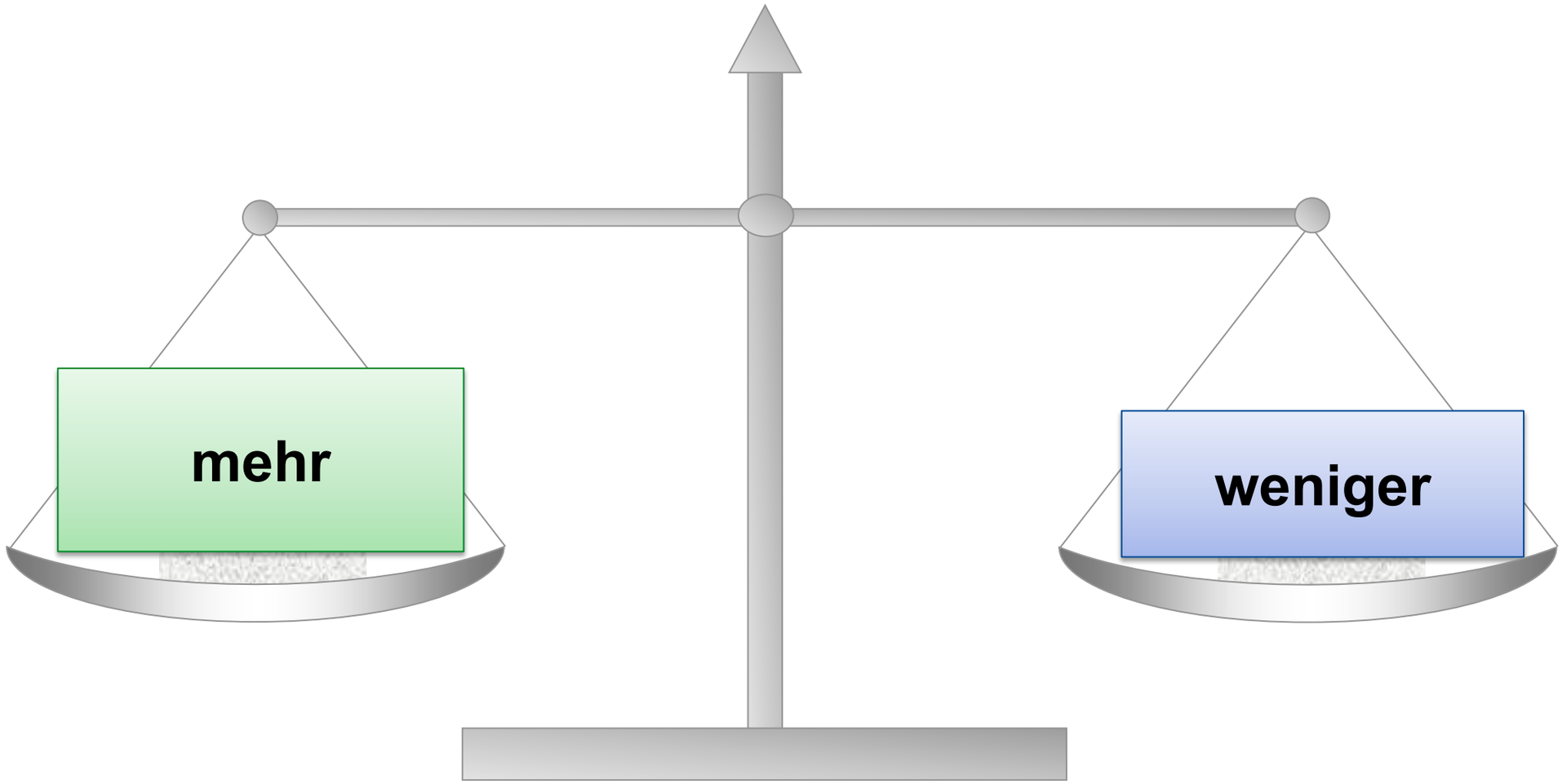
↓

Je nach Spitaltyp: mehr Verlustfälle als Gewinnfälle

↓

Davon betroffen sind v.a. Universitätsspitäler, Kinderspitäler und grosse Zentrumsspitäler

2.4. Finanzierung – mehr oder weniger?



- **Mehr** Vergütungsgerechtigkeit
- **Mehr** Fairness bei Tarifverhandlungen
- **Mehr** Fakten

- **Weniger** divergierende Interessen
- **Weniger** Tariffest-setzungsverfahren
- **Weniger** Tarifeingriffe des Bundes

3.1. Spitalplanung: Spitallandschaft im Wandel

- Keine kostendeckende Tarife (stationär und ambulant)
- AVOS: mehr ambulante (und weniger stationäre) Behandlungen
- Fachkräftemangel
- Mehr regulative Vorgaben (Infrastruktur, Mindestfallzahlen usw.)

➢ **Grosse Herausforderungen für Spitäler / zunehmende Defizite**

3.2. Spitallandschaft: Defizite der Spitäler ein schweizweites Problem

Das Triemli spart, das Defizit wächst

Hirslanden hat stark an Wert verloren

Die Privatklinikgruppe erwartet in Zukunft weniger Gewinne und schreibt ihren Wert deshalb um über 800 Millionen Franken ab

Die beiden Basel planen eine schweizweite Premiere

Spitäler stehen vor epochaler Fusion

Erstmals wollen zwei Kantone ihre Spitäler zusammenschliessen. In den beiden Basel entscheidet das Volk demnächst über eine Fusion, die beim Strukturwandel im Gesundheitswesen einen neuen Höhepunkt darstellen würde.

Hirslanden erwartet Verluste bei Spitälern

Spital Waid ist zu stark im Minus

Insel Gruppe baut 150 Stellen ab

Die Gesundheitsregion Appenzellerland krankt

Heiden Bis 2019 eine Million Umsatz, 20 neue Arbeitsplätze und 6500 Kundinnen: Diese hochgesteckten Ziele erreicht die Gesundheitsregion Appenzellerland bei weitem nicht. Der Verein muss über die Bücher gehen.

Landesspital: Stellenabbau hat begonnen

«Das Spital Davos ist ein Sanierungsfall»

Dem Spital Vaduz droht der Kollaps

Kinderspitäler am Anschlag

Tarifeingriff Die drei spezialisierten Kinderspitäler der Schweiz schreiben in der ambulanten Medizin tiefrote Zahlen.

Stadtspital Waid streicht 40 Stellen

Waidspital hat Angst vor einer Übernahme

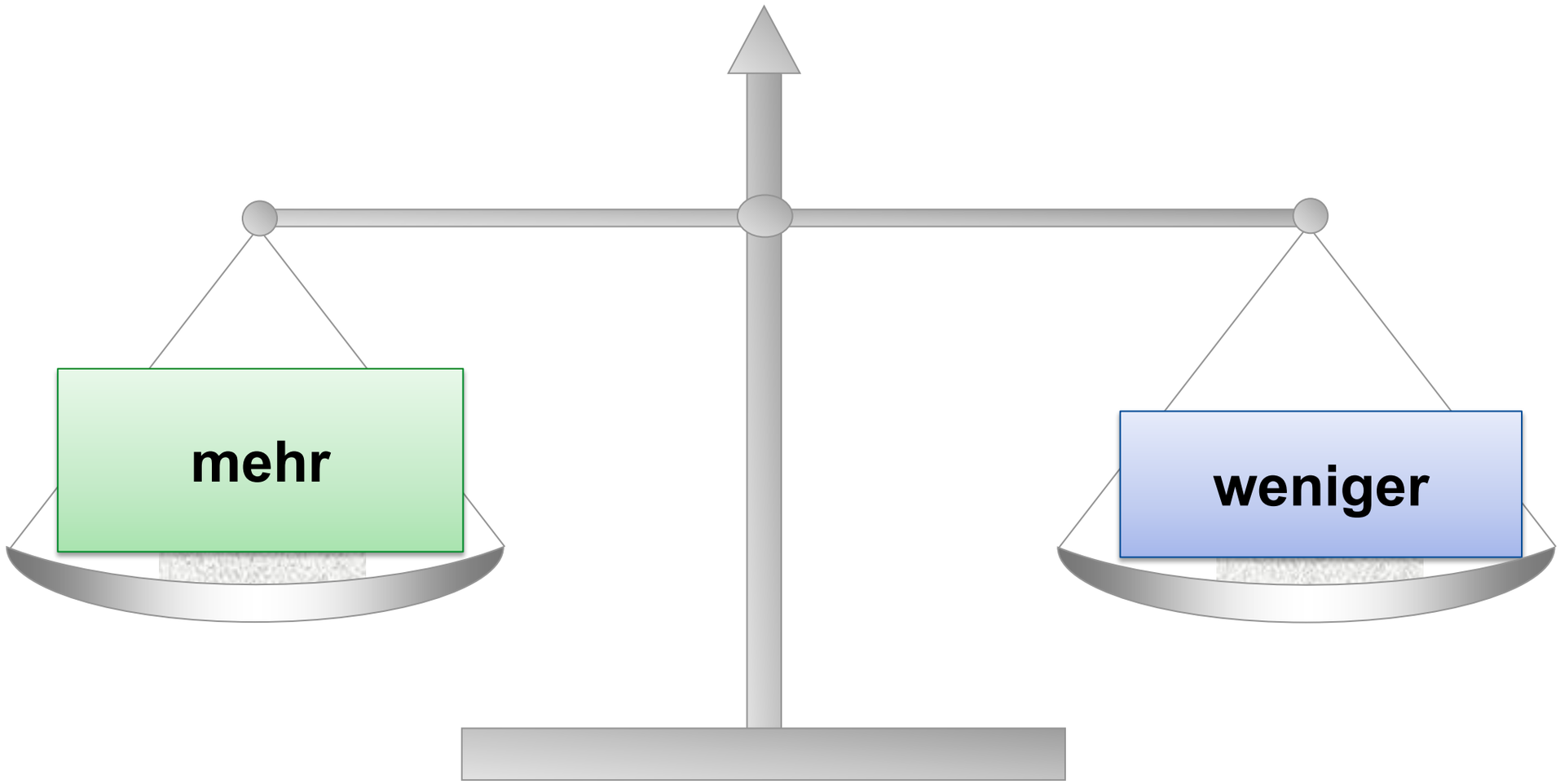
3.3. Gesundheitsversorgung St.Gallen

Was bringen Spitalschliessungen?

Wirkung auf:

- Patientenströme / Patientenabwanderung?
- andere Kantone? AR / AI / GR / TG?
- die Versorgungsgerechtigkeit für die Regionen?
- die Spitalunternehmungen / Spitalregionen?
- den Kantonshaushalt?
- die Krankenkassenprämien?

3.4. Gesundheitsversorgung: mehr oder weniger?



- **Mehr** ambulante Gesundheitszentren?
- **Mehr** Gemeinwirtschaftliche Leistungen?
- **Mehr** Markt?

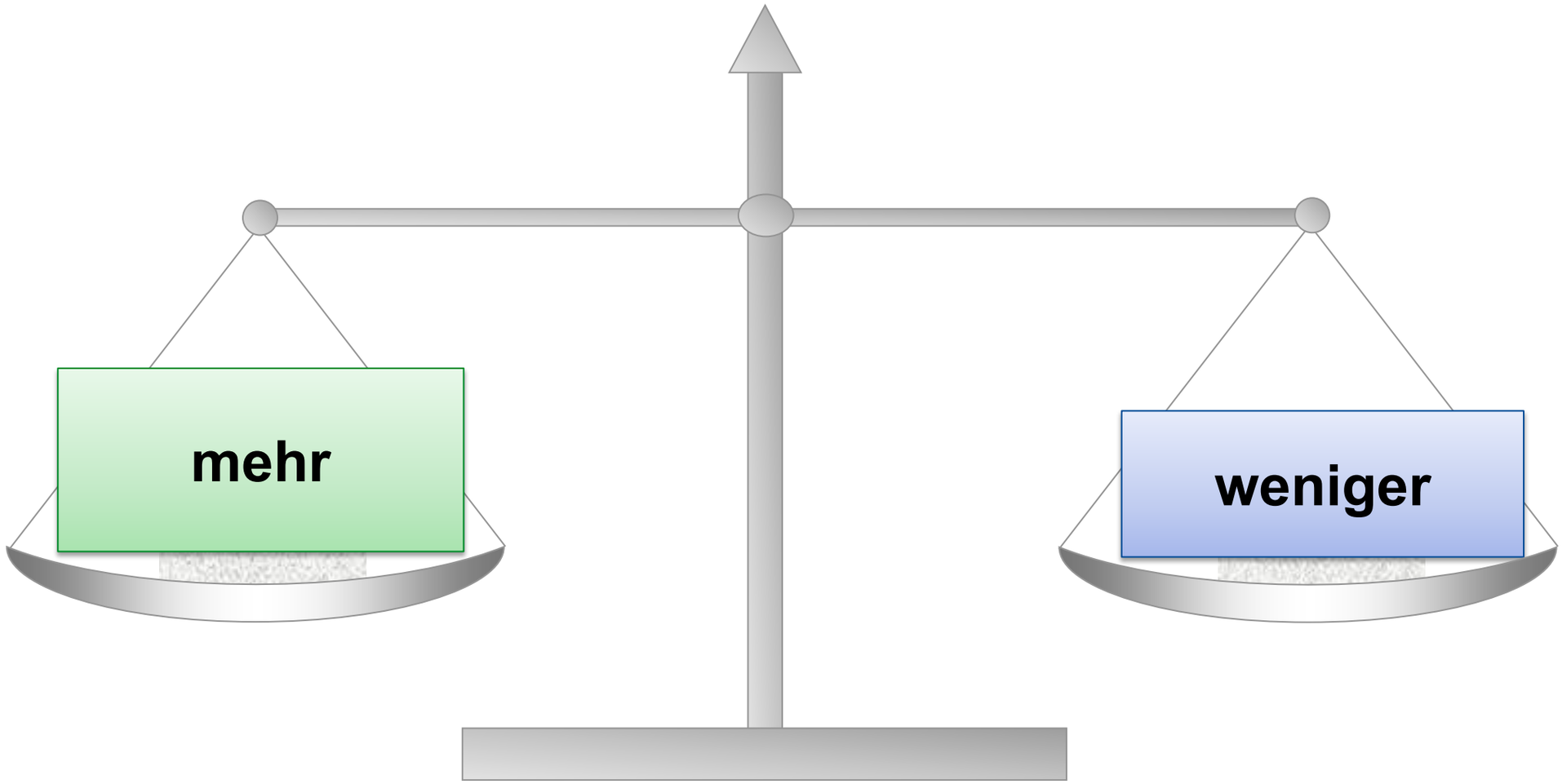
- **Weniger** (öffentliche) Spitäler?
- **Weniger** Staat?
- **Weniger** Spitaldefizite !

4.1. Einheitliche Finanzierung ambulant – stationär

Kantone bieten Hand wenn:

- Pflegekosten mit integriert werden
- griffiges Steuerungsinstrument für den ambulanten Bereich zur Verfügung steht
- koordinierte Rechnungskontrolle gegeben ist
- echte Mitwirkung in der Tarifstruktur gegeben ist

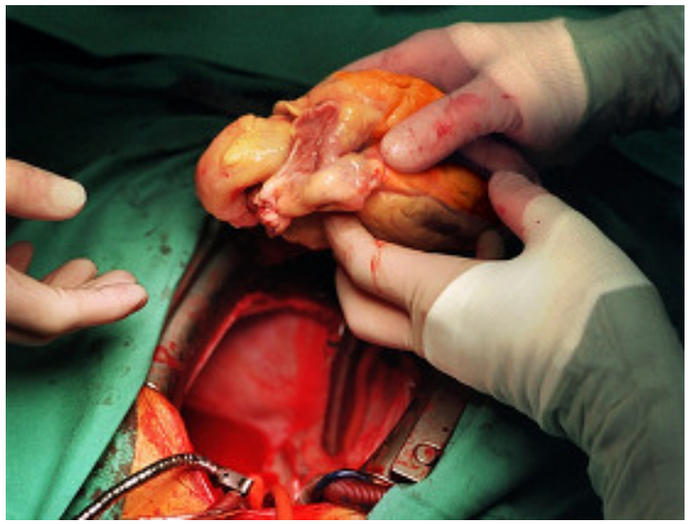
4.2. Massnahmen Bund/EFAS: mehr oder weniger?

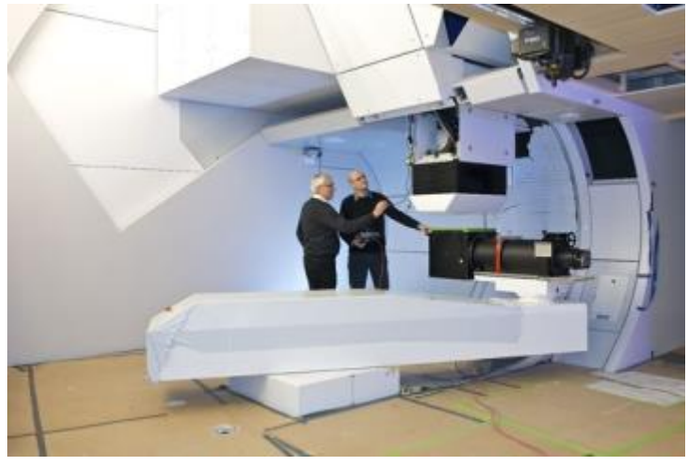


- **Mehr** Kosteneindämmung
- **Mehr** Gehör für Kantone (Einbezug Pflege)
- **Mehr** Prävention

- **Weniger** Finanzstromverschiebungen
- **Weniger** Fehlanreize bei Tarif-/Finanzierungssystemen
- **Weniger** Über- und Parallelbehandlungen

5.1. Hochspezialisierte Medizin (HSM)





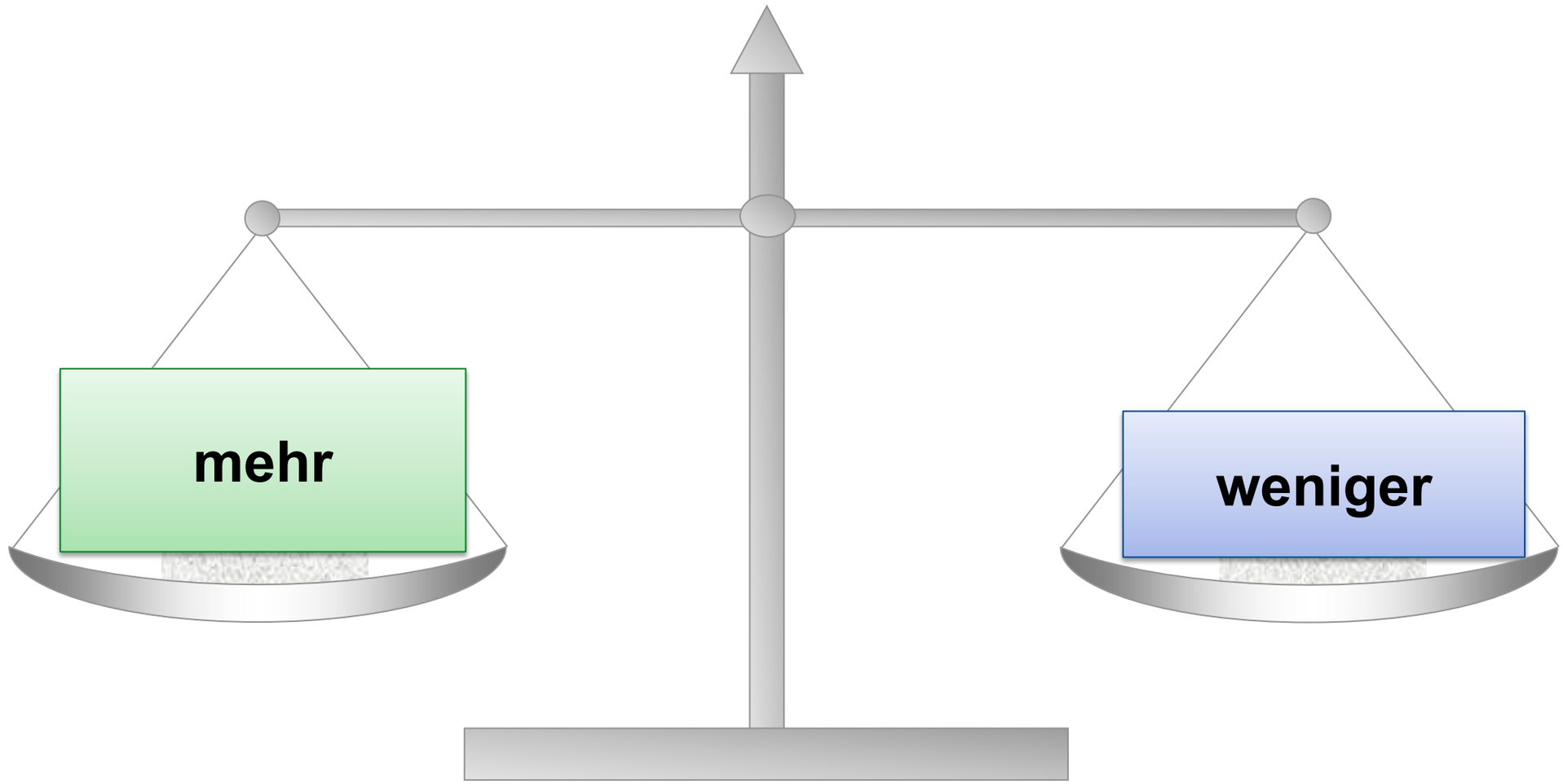
Was zeichnet HSM-Leistungen aus:

- Seltenheit
- hohes Innovationspotenzial
- hoher personeller/techn. Aufwand
- komplexe Behandlungsverfahren
- hohe Behandlungskosten

Weshalb Konzentration?

- Qualitätsverbesserung
- Effizienzverbesserung / Kosten sparen
- Effizienter Einsatz der Fachkräfte

5.2. HSM: mehr oder weniger?



- **Mehr** Spezialisierung
- **Mehr** nationale Kompetenzzentren
- **Mehr** Daten zur Ergebnis-qualität und zu den Kosten

- **Weniger** Spitäler mit kleinen Fallzahlen
- **Weniger** Prestigedenken
- **Weniger** Beschwerden gegen HSM-Entscheide

6. Prävention – wofür?

6.1. Präventionsbereiche

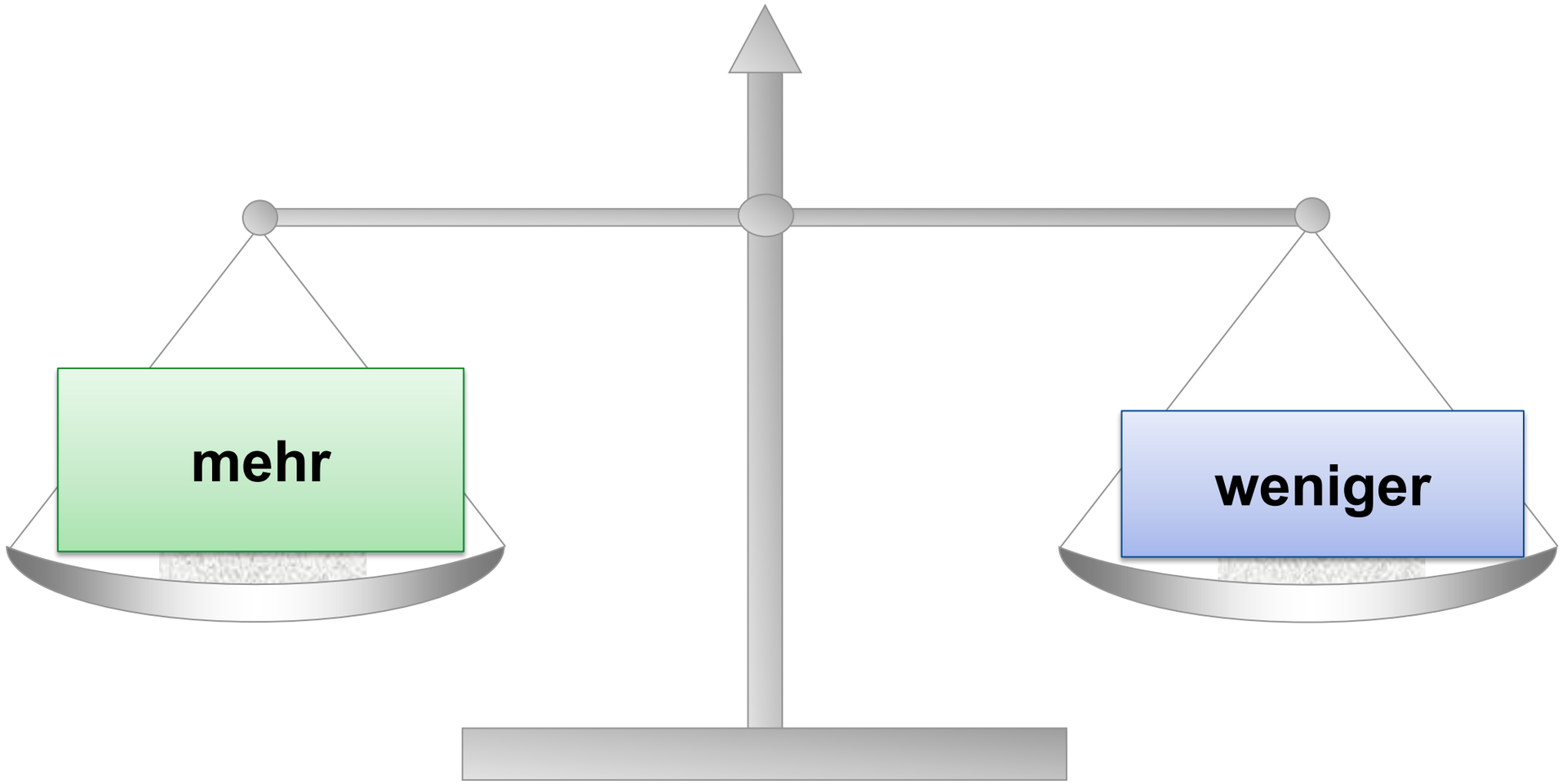
Form	Funktion	Zielgruppe	Beispiel
Primäre Prävention	Verhinderung Erkrankung	Gesunde	Rauchverbot / Sturzprävention
Sekundäre Prävention	Früherkennung Erkrankung	Risiko-personen	Mammografie-Screening-Programm
Tertiäre Prävention	Verhinderung - Verschlimmerung Erkrankung - Folgeschäden - Rezidiv	Erkrankte	Patientenschulung (z.B. Ernährung)

6.2. Prävention: Sturzprävention

- 87'000 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren verletzen sich pro Jahr bei Stürzen; 1’500 sterben*.
- **Jährliche Kosten von rund CHF 1.7 Milliarden** für Stürze im Alter >65 Jahre (Verletzte und Getötete)**
- davon **CHF 470 Millionen für Spital- und Heilungskosten****

*Quelle: bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung (2018)

6.3. Prävention: mehr oder weniger?

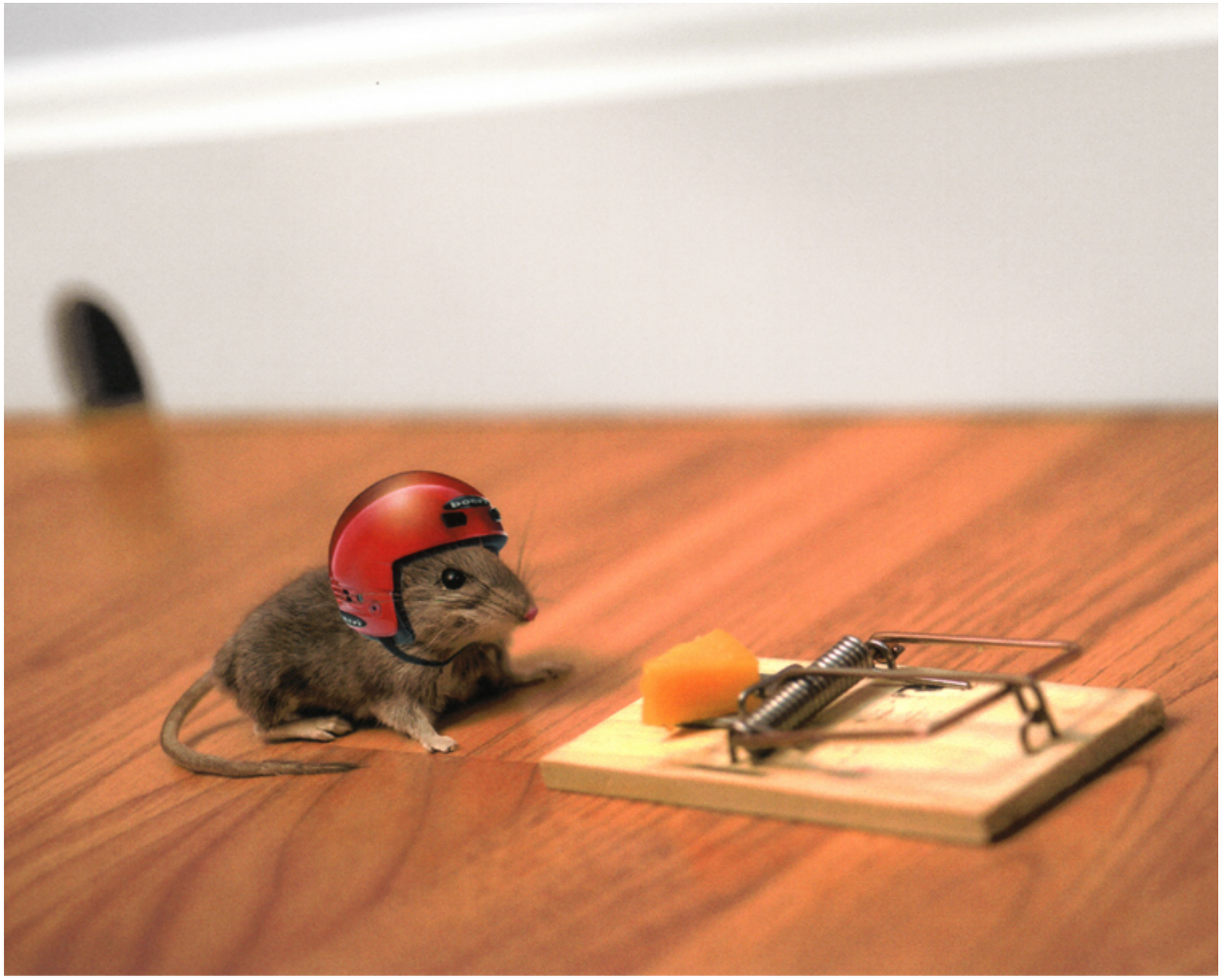


- **Mehr** Geld für Prävention
- **Mehr** Prävention in der Versorgung (z.B. Sturzprävention)
- **Mehr** Gesundheitskompetenz

- **Weniger** Alkohol- und Tabakwerbung
- **Weniger** Kosten (dank Prävention)

7. Gesundheitswesen Schweiz: Ausblick

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.

Mahatma Gandhi

Kluge Köpfe beugen vor